



Irene Nehls

■ Beruf und Familie

Über Generationen hinweg war und ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders für Frauen immer eine Gratwanderung. Auch wenn es inzwischen sehr viel mehr verantwortungsbewusste Männer und Väter gibt, die sich ebenso für Familie und Kinder entscheiden, hat es eine junge Familie nach wie vor sehr schwer, den Alltag zu bewältigen, wenn die Gesellschaft und speziell ihre Arbeitgeber sie nicht unterstützen.

Mir scheint, dass der Grundsatz „was nichts kostet, ist nichts wert“ auch in der Familienpolitik seine Berechtigung hat. Die neuen finanzkräftigen Aktionsprogramme der Regierung in Richtung pro Familie haben dazu geführt, dass wir erfreulicherweise wieder eine Geburtenzunahme in Deutschland zu verzeichnen haben. Die Anträge auf Elternzeit haben zugenommen und auch viele Akademikerinnen und Akademiker haben gemerkt, dass diese „Auszeit“ der Karriere nicht unbedingt schaden muss. Es gibt mittlerweile viele Initiativen, z. B. „beruf-undfamilie“, die es sich zur Aufgabe machen, Unternehmen in Richtung familienbewusster Personalpolitik zu bewerten. Viele große und kleine Unternehmen, Institutionen und Hochschulen unterziehen sich dieser Auditierung und sind stolz darauf, ein entsprechendes Zertifikat zu erhalten. Auch die Wettbewerbsinitiative „Familie in der Hochschule“ evaluiert und prämiiert regelmäßig die familienfreundlichsten Studienorte Deutschlands. Es scheint, wir sind auf dem richtigen Weg.

Irene Nehls
irene.nehls@bam.de

In dieser Rubrik schreiben die Mitglieder des Nachrichten-Kuratoriums zu aktuellen oder grundsätzlichen Themen.

Neuaufnahmen

Die GDCh begrüßt als neue Mitglieder:

Maximilian Erhard, Jahnstr. 25, 80469 München, (91677); **Bettina Katein**, Römerstr. 1, 88433 Schemmerhofen, (91678); **Björn Gisk**, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum, (91679); **Christine Wagner**, Sophienstr. 30, 48145 Münster, (91680); **Caren Röben**, Gescherweg 45, 48161 Münster, (91681); **Claudia Nickl**, Friedrich-Dannenmann-Str. 26, 72070 Tübingen, (91682); **Bettina Zimmermann**, Dipl.-Chem., Friedhofstr. 8, 66981 Münchweiler, (91683); **Matthias Dietrich**, Frankenstr. 9, 75210 Keltern, (91684); **Leonore Hafermann**, Heinrich-Mann-Allee 14, 14473 Potsdam, (91685); **Helge Menz**, Dipl.-Chem., Korbinianstr. 3, 80807 München, (91686); **Carlos Miró Sabaté**, Cimbarnstr. 68, 81377 München, (91687); **Michaela Beckmann**, (91688); **Jan Donner**, Dipl.-Chem., Vincentstr. 1A, 38889 Blankenburg, (91689); **Julian Plewa**, Dr., Gremmendorfer Weg 57, 48167 Münster, (91690); **Matthias Zötzel**, Dölitzer Str. 10, 04277

Leipzig, (91691); **Markus Radzom**, Dr., 16 Hitchin Street, Baldock SG7 6AE, Grossbritannien (91692); **Myint Myint Sein**, Dr., Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 1–21, 47057 Duisburg, (91693); **Karl-Peter Ringel**, Prof. Dr., Beeckstr. 40, 52062 Aachen, (91694); **Franz Köhler**, Dipl.-Chem., Brüderstr. 20, 42105 Wuppertal, (91695); **Achim Koch**, Dr., Im Brühl 31, 55299 Nackenheim, (91696); **Shaun Michael P. McCown**, Dr. Dr.-Ing., Siemens Energy & Automation, 7101 Hollister, Houston, TX 77040, USA (91697); **David Müller**, Dipl.-Chem., Vorgebirgstr. 267, 50969 Köln, (91698); **Joaquin Barjau**, Rh. Fr.-Wilhelms-Universität Bonn, Gerhard-Domagk-Str. 1, 53121 Bonn, (91699); **Jenny Tshisuaka**, Leinenweberstr. 62, 70567 Stuttgart, (91700); **Daniel Aicher**, Dipl.-Chem., Lilienstr. 5 A, 12203 Berlin, (91701); **Christian Schütz**, Käferweg 1, 55128 Mainz, (91702); **Thomas Stauner**, Dipl.-Chem., Ensheimer Str. 8, 66386 St. Ingbert, (91703); **Claudia Kaiser**,

Kurz notiert

Zweiter Computerkurs „Jung hilft Alt“ des JCF Frankfurt

■ Am 19. Juli findet in Frankfurt im Beilstein-Computerzentrum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ein Kurs statt, in dem die Seniorexperten Chemie ihre Computerkenntnisse auffrischen und verbessern können.

Das Jungchemikerforum Frankfurt mit Kerstin Kunz (Sprecherin), David Eckensberger und Dominik Margraf lädt zu der Veranstaltung ein. Hauptthemen werden Microsoft Office-Anwendungen, insbesondere die Gestaltung von Power-Point-Präsentationen, sein. Da die Zahl der Teilnehmerplätze auf 15 begrenzt ist, lohnt sich eine schnelle Anmeldung.

Zum Hintergrund: Die Veranstaltung wurde im November 2006 geboren, als sich der Arbeitskreis GDCh-Netzwerk der Seniorexperten Chemie zum ersten Mal in der Geschäftsstelle traf. Der Gedanke „könnten die Junioren nicht ihre Computerkenntnisse an die Senioren vermitteln“ brachte den Anstoß. Der Kontakt

zum nahen JCF Frankfurt war schnell hergestellt und so fand am 22. Juli 2007 der erste Computerkurs statt. Im Gegenzug sind die Senioren übrigens auch gern bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Junioren weiterzugeben. So hat beispielsweise ein Teilnehmer des ersten Computerkurses für die Jungchemiker eine Exkursion zu Evonik Industries in Marl organisiert, die Anfang Mai stattfinden wird.

Kontakt:

- Kerstin Kunz, Sprecherin des JCF Frankfurt, Tel. 069 798-29254, Kerstin.Kunz@t-online.de, David Eckensberger, Tel. 069 798-29394, Eckensberger@chemie.uni-frankfurt.de

Korrektur

■ Im Artikel „Dream reactions – nachhaltige Synthesemethoden in der Chemie“ [*Nachr. Chem.* 2008, 56, 481] ist in der Aufzählung der abgebildeten Personen die Reihenfolge umzukehren.